

# Umschulung als zweite Chance

Jobcenter ebnet motivierten Fachkräften den Weg – mit einer verkürzten Ausbildung

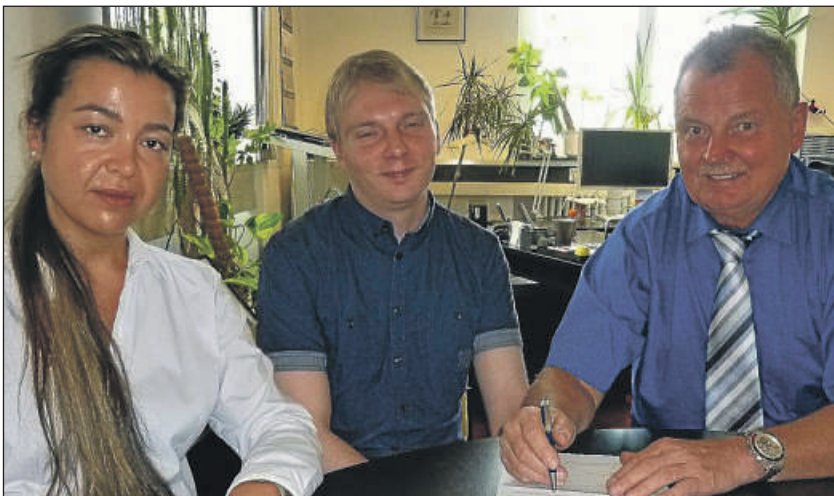
VON BORIS NAUMANN

**KASSEL.** Tanja Savic, 30 Jahre alt, will sich beruflich entwickeln. Viele Jahre war sie als Behindertenassistentin tätig. Sie liebte ihre Arbeit, den Kontakt zu anderen Menschen, sie wusste, was zu tun war, auch wenn es schwierig wurde. Doch dann spielte ihr Rücken nicht mehr mit, sie musste ihren Job aufgeben.

Jetzt will sie ihre Menschenkenntnis an anderer Stelle einsetzen – und sucht eine kaufmännische Ausbildung. „Tanja Savic ist eine ideale Bewerberin“, sagt Burkhard Walter, Leiter des Arbeitgeberservice im Jobcenter Kassel. Es geht um eine betriebliche Umschulung, ein neues Instrument, das Arbeitssuchenden im Alter zwischen 25 und 35 Jahren schnell und unkompliziert wieder Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen soll.

Das Angebot gibt es erst seit einem Jahr. Doch schon haben sich 70 Interessierte beim Jobcenter für eine betriebliche Umschulung beworben. „Zudem stehen wir in Verhandlung mit vielen Unternehmen“, sagt Walter. 20 passende Arbeitssuchende seien schon vermittelt worden.

Die betriebliche Umschulung laufe ähnlich wie eine Ausbildung, dauere aber statt drei nur zwei Jahre. In aller Regel hätten Anwärter schon einmal eine Ausbildung absolviert oder verfügten über eine langjährige Berufserfahrung.



Tanja Savic und Sebastian Krause (Mitte) wollen über eine betriebliche Umschulung zurück in den Arbeitsmarkt finden. Burkhard Walter, Leiter des Arbeitgeberservice im Jobcenter, hilft ihnen dabei.

Foto: Naumann

„Diese Klientel ist hoch motiviert und zuverlässig“, sagt Walter, „für Arbeitgeber ein unschätzbare Wert“.

## 20 Bewerber vermittelt

Jeder Anwärter werde zunächst vom Jobcenter unter

die Lupe genommen. Auch Tanja Savic hat eine zweiwöchige Eignungsfeststellung absolviert und mit einem Kompetenztest abgeschlossen. Ergebnis: „Sie ist absolut für eine kaufmännische Ausbildung geeignet“, sagt Walter.

Die Kandidaten würden nach der gängigen Lehrlingsvergütung bezahlt. Sei ein Arbeitgeber dazu nicht in der Lage, könne das Gehalt aus der ALG-II-Kasse aufgestockt werden. „Klar ist aber auch, dass wir für Firmen die Umschulung nicht kostenlos machen können“, sagt Walter.

Für ihn ist die betriebliche Umschulung ein ideales Mittel, um dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

„Zügel, als über eine betriebliche Umschulung, lässt sich eine Fachkraft passend für den Betrieb kaum gewinnen.“

Auch Sebastian Krause wünscht sich nichts mehr, künftig als Fachkraft arbeiten zu können. „Ich habe ja schon eine Ausbildung als Bürokaufmann absolviert“, sagt der 30-Jährige. Einen festen Job hat er allerdings nie bekommen. Daher will er nun sein Wissen aufstocken – als Kaufmann im Einzelhandel, um seine Chancen zu erhöhen. „Die betriebliche Umschulung ist für mich eine tolle Chance“, sagt Krause und ergänzt: „Aber auch für den Arbeitgeber. Denn der bekommt einen zweifach ausgebildeten Mitarbeiter.“

## INFORMATION

### Jobcenter hat zwei Adressen

Ausführliche Infos zur betrieblichen Umschulung gibt das Jobcenter der Stadt Kassel. Das Jobcenter hat zwei Adressen: Rathaus, Obere Königsstraße 8 und Grüner Weg 46. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr. Anfragen sind auch per

E-Mail unter [arbeitgeberservice@jobcenter-stadt-kassel.de](mailto:arbeitgeberservice@jobcenter-stadt-kassel.de) möglich. Anhand von Postleitzahl und Anfangsbuchstaben des Nachnamens finden Interessierte auf der Internetseite die Telefonnummern der jeweiligen Berater: [www.jobcenter-stadt-kassel.de](http://www.jobcenter-stadt-kassel.de) (bon)